

## 2019, Nele und Maja und Steffi

### Ilona, die kleine Weihnachtsziege

Ilona, die kleine Weihnachtsziege betrat die große Scheune. Es war das erste Mal, dass sie die Spielefabrik zu Gesicht bekam. Heute wurde sie von ihrem Pfleger hierher gebracht. Die Schulzeit war vorbei. Es wurde Zeit, dass sie eine Aufgabe bekommen würde.

»Wow, das ist ja unglaublich. Ich hätte mir nicht vorgestellt, dass alles hier so riesig ist.«

Sie bekam große Augen und konnte sich einfach nicht satt sehen.

»Das Weihnachtsschaf ist ein sehr geschäftiger und gestresster Schafbock. Er ist immer im Zeitdruck.«, erklärte der Pfleger.

»Also ist es an uns, ihm so viel Arbeit, wie es nur geht, abzunehmen.«

Und schon verabschiedete er sich und ließ die kleine Weihnachtsziege allein zurück.

»Aus dem Weg.«, rief Elsa, die ältere Ziege und brachte einen Stapel leerer Geschenkkartons herein.

Ilona sprang zur Seite und stand schon wieder jemandem im Weg.

»Platz da. Vorsicht. Steht nicht einfach so rum.«

Der große Schlitten des Weihnachtsschafs wurde herein gezogen. Er wurde langsam Zeit, dass er auf Hochglanz poliert wurde. Eine Gruppe Hühner lief heran. Sie waren mit Lappen, Eimern und Polierpaste bewaffnet und machten sich sofort an die Arbeit.

Ilona wusste nicht, wo sie hin sollte. Egal, wem sie aus dem Weg ging, sofort störte sie jemand anderen.

»Aber ich will doch einfach nur arbeiten.«

Sie verdrückte sich in eine Ecke und sah den anderen enttäuscht zu.

»Ich werde mich hier bestimmt nie zurecht finden. Wenn ich doch bloß wieder zur Schule gehen könnte.«

Da trat ein großes, dickes Schaf in einem roten Mantel auf Sie zu und mähte sie verständnisvoll an.

»Was ist denn mit dir los? Du siehst so traurig aus.«

Ilona ließ den Kopf fallen.

»Keiner hat Zeit für mich. Niemand gibt mir eine Aufgabe.«

Das große Schaf gab ihr einen Stupser.

»Dann komm mal mit mir mit. Ich finde ganz bestimmt etwas für dich.«

Gemeinsam gingen sie durch die Scheune.

»Hey, Kleine.«, reif ein grimmiges Huhn.

»Du kannst doch nicht dem Weihnachtsschaf seine wertvolle Zeit stehlen. Was fällt dir eigentlich ein. Scher dich bloß weg von ihm.«

Aber der Weihnachtsschaf hörte gar nicht darauf und ging mit Ilona weiter.

»Ich brauche jemanden, der meinen Rentieren zeigt, an welcher Stelle sie vor dem Schlitten zu stehen haben. Ich glaube, du bist genau die Richtige für diese Aufgabe.«

Er nahm die kleine Ziege mit den Händen hoch und setzte sie auf den Schlitten.

Ilona war plötzlich unheimlich stolz, während die anderen Tiere vor Neid erblassten. Von ihnen hatte noch kein einziger die Rentiere einweisen dürfen. Da wurde ihnen auf einmal klar, dass es besser war, wenn sie sich um die Neuankömmlinge in der großen Scheune kümmerten.

»Und nun lasst uns den Sack mit Geschenken packen. Die Kinder warten schon auf mich.«, rief das Weihnachtsschaf.